

UMWELT AARGAU hat einen neuen Redaktor



Philippe Baltzer
Leiter Abteilung für Umwelt
062 835 33 60

*Liebe Leserin
Lieber Leser*

Mit der heutigen Nummer von UMWELT AARGAU ist eine rund vierjährig Ära zu Ende, denn unser Redaktor Andreas Burger ging auf Ende Juni in Pension. Andreas Burger hat in seiner Redaktionszeit 15 Nummern von UMWELT AARGAU mit grosser Sorgfalt und viel Engagement betreut. In dieser Zeit sind auch neun Sondernummern entstanden, die er mit seinem Know-how begleitet hat. Andi konnte in seiner Redaktionszeit die Jubiläumsnummer 50 von UMWELT AARGAU herausgeben. Mit jener Ausgabe hat sich auch das Erscheinungsbild verändert. Seit der Jubiläumsnummer erscheint UMWELT AARGAU vierfarbig – sehr zur Freude aller Leserinnen und Leser. Das Bild eines Schmetterlings oder einer Trockenwiese sieht farbig eben viel ansprechender aus als in Schwarz-Weiss. Neu hat Andi auch die Rubrik «Schlusspunkt» eingeführt, womit die hinter-

te Seite der Zeitschrift aufgewertet wird. Ich danke Andi, sicher auch im Namen unserer Leserschaft, für seinen vorbildlichen Einsatz als Redaktor und wünsche ihm auf dem Weg in den dritten Lebensabschnitt alles Gute.

Das Erbe von Andi Burger tritt Dominik Mösch an. Dominik hat seine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bodenschutz bei der Abteilung für Umwelt im Oktober 2010 angetreten.



Als «Master of Science in Geography» bringt er beste Voraussetzungen und das Allgemeinwissen mit, das einen Redaktor von UMWELT AARGAU auszeichnet. Die vorliegende Nummer ist bereits unter seiner Federführung entstanden. Ich heisse den neuen Redaktor Dominik Mösch herzlich willkommen und wünsche ihm bei der neuen Aufgabe viel Freude.

Zum «Tag gegen Lärm» hatten wir einen Schreibwettbewerb zum Thema «Lärm macht stumm» ausgeschrieben. Lesen Sie die prämierten Texte in dieser Nummer nach, es lohnt sich. Auch sonst bietet die vorliegende Nummer wieder ein abwechslungsreiches Allerlei aus der Aargauer Umwelt. Von der neuen Gestaltung der Luftmessstationen über Themen der Mobilität oder des Ortsbildschutzes bis hin zum Glögglifrosch. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, viel Vergnügen bei der Lektüre und beim einen oder anderen Beitrag auch ein erstauntes Aha-Erlebnis.